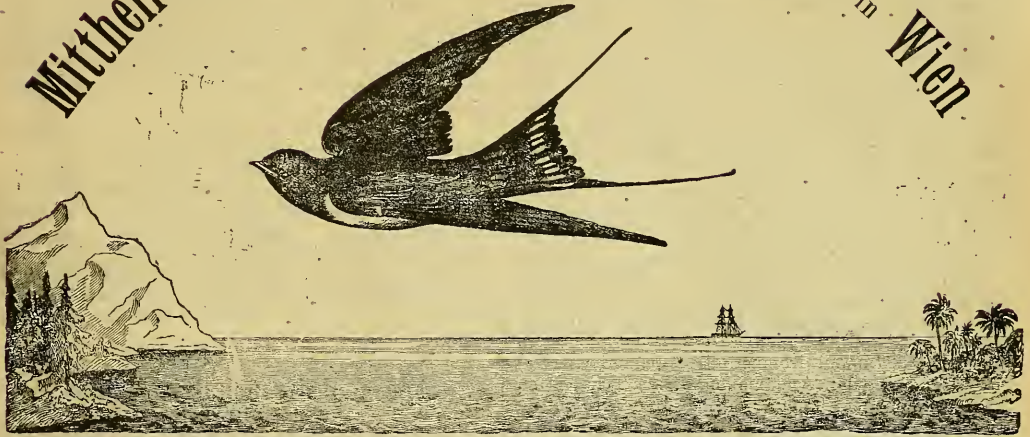


Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien
 „DIE SCHWALBE“



Blätter für Vogelkunde, Vogelschutz, Geflügelzucht und Brieftaubenwesen.
 Organ des I. österr.-ung. Geflügelzuchtvereines in Wien und des I. Wr. Vororte-Geflügelzuchtvereines in Rudolfsheim.
 Redigirt von AUG. von PELZELN und C. PALLISCH.

15. Juni
 und
 30. Juni

„DIE SCHWALBE“ erscheint Mitte und Ende eines jeden Monates. — Im Buchhandel beträgt das Abonnement 6 fl. resp. 12 Mark, Einzelne Nummern 30 kr. resp. 50 Pf.

Inserate per 1 □ Centimeter 3 kr., resp. 6 Pf.

Mittheilungen an das Präsidium sind an Herrn A. Bachofen v. Echt in Nussdorf bei Wien; die Jahresbeiträge der Mitglieder (5 fl., resp. 10 Mark) an Herrn Dr. Karl Zimmermann in Wien, I., Bauernmarkt 11;

Mittheilungen an das Secretariat in Administrations-Angelegenheiten, sowie die für die Bibliothek und Sammlungen bestimmten Sendungen an Herrn Fritz Zeller, Wien, II., Untere Donastrasse 13, zu adressiren.

Alle redactionellen Briefe, Sendungen etc. an Herrn Ingenieur C. Pallisch in Erlach bei Wr.-Neustadt zu richten.

Vereinsmitglieder beziehen das Blatt gratis.

1891.

INHALT: Die Ornis von Corea. — Aener albifrons, Blässengans, in Dalmanien. — Vom II. internationalen Ornithologen-Congress (17.—20. Mai l. J.) in Budapest. — Ueber Vogelfärbung. — Mystisch-allegorische Vogelgeschichten und deren Ursprung. — Ornithologische Plaudereien. — J. Radolf Steinhilber. — Die ornith. Abtheilung der XVI. intern. Ausstellung des I. österr.-ungar. Geflügelzuchtvereines in Wien. — Internationale XVI. Tauben-Ausstellung. — Lebloose und gewerbliche Producte der Geflügelzucht auf der XVI. intern. Ausstellung des I. österr.-ungar. Geflügelzuchtvereines in Wien. — Concours de Malines. — Kleine Mittheilungen. — Literarisches. — Ausstellungen. — Aus den Vereinen. — Aus unserem Vereine. — Inserate.

Die Ornis von Corea.

Vorgetragen in der k. k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften am 6. Februar 1890 von Prof. Dr. Palacky.

Die bisher nur durch einzelne Species, die Finsch sammelte, bekannte Ornis von Corea wurde durch die Arbeiten von Giglioli und Taczanowski besser bekannt. Wir kennen nun über 200 Species, was mit Rücksicht auf die Armuth des wald- und wasserlosen Ackerlandes (Kalinovski) wohl fast die ganze Ornis sein dürfte. Haben doch z. B. Japan und ganz Ostsibirien auch nur ca. 300—400 Species. Kamtschatka bei Stejneger 168, Dybovski 161, Ochock 108, das südwestliche Ussuriland 170 (Taczanowski), die Commandeureinseln 137 (Stejneger).

Diese Ornis besteht aus zwei Elementen, den grösseren palaearktischen und den palaeotropischen Wandervögeln des Sommers, die aus China und Südostasien heraufziehen.

Endemisch ist wenig — wenn wir von *Haliaeetus braniokii* Tacan. (ostasiatische Form des *Pelagicus*) absehen — einige Spechte (*Jungipicus dörmieri*, *Seebohmi* (Hargitt), *Thripoxax Kalinovski* Tacan., *Otis dybovski* Taczan. (tarda var.).

Interessant ist eine Reihe von Typen des Himalaya und Centralasiens — so 1. *Falco hendersonii* Hume (nicht in China [David] — ausser als *F. sacer* Gurney (non Gmelin) — nicht bei Jerdon o. Tacan.); 2. *Buteo plinnipes* Hodgson (Nepal — bei David = japonicus Temm. Schl., bei Sharpe = jap. Bpte., Jablonnoigebirge (Taczan.) — = *hemilasius* Temm. Schl.; 3. *Scops scittonotus* Gurney (Nepal, Japan, Kambodja (bei David = *Otus japonicus* Swinhoe (HL. 463 — ex. Ussuri ex. Taczan.); 4. *Syrnium nivicolum* Blyth (HL. 501), Himalaya über 7000', selten in China (David), 1 ex. Peking,

NR. III. = Hand lista of the biras in the British Museum.

1. ex. Moupin, nicht Ostsibirien (Taczan.). 5. Der schnellste Vogel (ex David) der Erde, nämlich (HL. 770). *Acanthylis caudata* (Latham), Angara, Nepal, Sikkim, Butan, Japan, Kamtschatka — aber auch Australien und Tasmanien (nicht in Papuasien), Salvadori (· N. Guinea); 6. *Halcyon coromandus* (Latham, HL. 1099), Nepal Sikkim (nicht Dekan), aber Java, Borneo, Sumatra, Tenasserim, Cochinchina.

Die Mehrzahl der südlichen Formen ist auch in Japan, China, Indien: so 1. *Eurystomus orientalis* 2 (HL. 906), Ussuri, 1 ex. Amur (Taczan.). Filipinen, Lombok, Borneo, Ceylon, Halmahera (Salvadori); 2. *Spida bengalensis* (Gm.), (HL. 1152), Malaisien, Flores, Gilolo, Timor, Ternate, Halmahera, Ussuri (Taczan.), Baikai; 3. *Oriolus cochinchinensis* (Gm.) (HL. 4304), Ussuri (= *diffusus* Sharpe), Birma, Ceylon (nicht bei Jerdon), Java, Sumatra (= *indicus* Brisson (ex Jerdon, *hippocrepis* Schleg), Ostsibirien (= *chinensis* Gm. bei Taczan.); 4. *Janthia cyanura* (Pallas HL. 3185), Himalaya 11000' (Jerdon), Sibirien, Japan (Blakiston), China bis Udschoi, Jablomoigeb. (Taczan.); 5. *Linoni dromus indicus* (Gmelin), (HL.) 3594, Ussuri, Ceylon, Andamanen, Birma, Tenasserim, Siam, Andamanen, Timor, Borneo, Indien (nicht im Himalaya-Jerdon), Malakka; 6. *Buteo aurora* Pallas (HL. 3159), Ussuri, China, Japan, Butan (reevesii), Birma, Assam, Sibirien, Mongolien; 7. *Pericrocotus cinereus* Lafr. (HL. 5050), China, Filipinen, Japan, Amur (nicht in Indien) (Jerdon). *Locustella fasciolata* Gray (HL. 2924) fehlt bei Jerdon, Borneo, Sumatra, und David hat sie nur von Bacian (· China), Salvadori von Halmahera, Ternate, Amboina — Baikalsee (= *insularis* Wall (HL. 2925), Japan, China (David), Suthora Webbiana Gr. ist nur in China (nicht in Indien-Jerdon), *Micropsalis amanrotis* Temm. Schl. nur in Japan, China und hier; *Phasianus torquatus* (HL. 9575) geht vom Amur (Ussuri Taczan.), nach Mongolien und Nordchina, fehlt Japan (Blakiston).

Die grosse Mehrzahl aber ist palaearktisch, so sind hier von unseren Vögeln 10 Raubvögel, 3 Eulen, Schwalbe, Wiedehopf, *Certhia* fam., 2 Lerchen, Seidenschwanz, 2 Meisen, Schneeammer, 4 Fringilliden, 2 Spechte, Kukuk (*canorus* var. *telefonus*, nicht *canorinus*), Birkhuhn, Wachtel (var. *jap.* etc.), ein Viertel der Landvögel und die Mehrzahl der Wasservögel, so dass man leichter die pacificischen Typen abscheiden kann (*Charadrius fulvus*, *Rhynchaea* sin., *Rallus mandarinus* (e), *Numenius cyanopus* (Sibirien, Australien, Tasmanien), *Ibis nippon*, *Grus leucauchen* (Sibirien), *Vipio*, *Ciconia boyciana* (Sibirien, Japan), *Sternula* sin. (Sibirien, Ceylon, Australien etc.). Auffällig ist, dass der Nordwesten von Nordamerika palaearktische Typen besitzt, Nordostasien aber keine amerikanischen, während sie doch z. B. bei Pflanzen und Fischen nicht fehlen. Leider ist das Material für eine Skizze der Vögelwanderungen im Westpacific noch ungenügend. Es wandern wohl dieselben Familien, wie bei uns — Schwalben, Drosseln, Bachstelzen, Würger, Muscipiden, Staare, Ammern, Fringilliden etc., aber Meisen, Birkhühner bleiben das ganze Jahr und manche nordische Formen überwintern hier: Zaunkönige (*Regulus jap.*), *Sitta amurensis*, *Certhia* fam. Meist kann man aber nur aus dem Vorkommen in Ostsibirien und Kamtschatka auf die Wanderung

rathen. Kamtschatka hat keine palaeotropische Form mehr, die doch noch auf der Askoldinsel vorkommen (*Janthia cyanura*, *Pericrocotus cinereus*, *Eurystomus orientalis*, *Alcedo bengalensis*).

Am Ussuriflusse sind meist dieselben Vögel wie in Corea — mehr um *Petrochelidon manilla* (Boddaert), *Herbivox cantans* Temm. Schl., *Horornis squamiceps* Swinhoe, *Suthora bulonachus* Swinhoe etc. — die aber in Corea noch aufgefunden werden können.

Die Formen Westchinas und des Himalaya unterscheiden Corea zumeist von unseren Gegenden. Interessant ist hier die *Limosa baueri* (Naumann) = *lapponica* var. *novae zeelandiae* Gr. = *uropygialis* (Gould), die über den ganzen Westpacific zerstreut ist (Jukonfluss — Australien, Neu-Seeland, Neue Hebriden, brütend am Taimyr), sowie *Charadrius fulvus* Gm., während die Enten, Taucher, Schwäne ausser *Cygnus davidi* (Oustalet = *coscoroba* (Amerika)) hier nur unsere Arten bieten — nicht aber in Neu-seeland.

Anser albifrons, Blässengans, in Dalmatien.

Am 28. Februar l. J. wurden bei Trilj zwei Individuen von *Anser albifrons* Scops. erlegt, welche Species bisher noch nicht in die Ornis Dalmatiens aufgenommen war.

Das grössere Exemplar, ein 75 Cm. langes erwachsenes Männchen hatte einen rothen Schnabel mit elfenbeinweissem Nagel; das Weisse der Stirne sehr erweitert und hinten von Schwarz begrenzt, welche Farbe dann in das Braun des Pileus übergeht; die Unterseite war weiss, schwarz getigert, der Büzel weiss, die Füsse orangegelb mit weissen Nägeln.

Das kleinere Individuum, ein 72 Cm. langes, schwächeres Weibchen, welches an das k. k. naturhistorische Hofmuseum nach Wien gesendet wurde, zeigt grosse Uebereinstimmung mit der von Neumann als *Anser intermedius* bezeichneten Form: Am gelben Schnabel ist der Theil zwischen den Nasenlöchern, der grösste Theil des Unterkiefers und der Nagel schwarz; das Weisse der Stirne minder ausgedehnt; die Unterseite weisslich-ashgrau, mit zerstreuten schwarzen Flecken; die Füsse wie bei dem Männchen, jedoch mit dunkleren Nägeln. Prof. Georg Kolombatovic.

Spalato, 5. März 1891.

Vom II. internationalen Ornithologen-Congress (17.—20. Mai l. J.) in Budapest.

Die ornithologische Ausstellung im National-Museum.

Von Josef Talský.

Die Tage des II. internationalen Ornithologen-Congresses werden den Theilnehmern desselben, nach jeder Richtung hin, in der angenehmsten Erinnerung bleiben. Abgesehen von den Verhandlungen in den verschiedenen Sectionen, welche des Belehrenden und Anregenden in Fülle brachten, war es die von dem vorbereitenden ungarischen Comité

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s): Palacky Jan Kritel Kaspar

Artikel/Article: [Die Ornis von Corea. 133-134](#)